

Béton avec granulats recyclés

Calcestruzzo con aggregati riciclati

Concrete with recycled aggregates

Beton mit rezyklierten Gesteinskörnungen – Korrigenda C1 zum Merkblatt SIA 2030:2021

Referenznummer
SNR 592030-C1:2025 de

Gültig ab: 2025-11-01

Herausgeber
Schweizerischer Ingenieur-
und Architektenverein
Postfach, CH-8027 Zürich

Die vorliegende Korrigenda SIA 2030-C1:2025 zum Merkblatt SIA 2030:2021 wurde von der SIA-Kommission für Tragwerksnormen am 17.10.2025 genehmigt.

Sie ist gültig ab 01.11.2025.

Sie steht unter www.sia.ch/korrigenda zur Verfügung.

Korrigenda C1 zum Merkblatt SIA 2030:2021 de

Seite	Ziffer/ Figur	bisher (Die Fehler sind fett und durchgestrichen markiert)	Korrektur (Die Korrekturen sind fett und kursiv markiert)
5	0.2.1	Merkblatt SIA 2042 Vorbeugung von Schäden durch die Alkali-Aggregat-Reaktion (AAR)	Merkblatt SIA 2042 Vorbeugung von Schäden durch die Alkali-Aggregat-Reaktion (AAR) bei Betonbauten
5	0.2.3	Normen anderer Fachverbände VSS 70115 ... Gesteinskörnungen: Qualitative und quantitative Mineralogie und Petrographie	Normen anderer Fachverbände VSS 70102:2025 Gesteinskörnungen für Beton Technische Lieferanforderungen VSS 70115 ... Gesteinskörnungen: Qualitative und quantitative Mineralogie und Petrographie
6	1.1.5	Beton Es gilt die SN EN 206:2013+A2:2021, Ziffer 3.1.1.1, sowie: Beton nach Eigenschaften darf rezyklierte Gesteinskörnung zu weniger als 25 Massenprozent Betongranulat (C) oder zu weniger als 10 Massenprozent Mischgranulat (M) enthalten, sofern die geforderten Eigenschaften erfüllt werden.	Beton Es gilt die SN EN 206:2013+A2:2021, Ziffer 3.1.1.1, sowie: Beton nach Eigenschaften darf rezyklierte Gesteinskörnung entweder zu weniger als 25 Massenprozent Betongranulat (C) oder zu weniger als 10 Massenprozent Mischgranulat (M) aber nicht beides enthalten, sofern die geforderten Eigenschaften erfüllt werden.
6	1.1.6	Recyclingbeton RC-C Beton nach Eigenschaften gemäss SN EN 206:2013+A2, dessen Gesteinskörnungsgemisch mindestens 25 Massenprozent Betongranulat (C) enthält, ist als RC-C zu bezeichnen. Recyclingbeton RC-C ist in die folgenden Klassen mit den deklarierten Anteilen an Betongranulat (C) eingeteilt: RC-C25: 25 M.-% ≤ C < 50 M.-% in Massenprozent RC-C50: 50 M.-% ≤ C ≤ 100 M.-% in Massenprozent Dem Recyclingbeton RC-C darf kein Mischgranulat (M) zugegeben werden.	Recyclingbeton RC-C Beton nach Eigenschaften gemäss SN EN 206:2013+A2, dessen Gesteinskörnungsgemisch mindestens 25 Massenprozent Betongranulat (C) enthält, ist als RC-C zu bezeichnen. Recyclingbeton RC-C wird gemäss den deklarierten Anteilen an Betongranulat (C) in die folgenden Klassen eingeteilt. RC-C25: 25 M.-% ≤ C < 50 M.-% in Massenprozent RC-C50: 50 M.-% ≤ C ≤ 100 M.-% in Massenprozent Dem Recyclingbeton RC-C darf kein Mischgranulat (M) zugegeben werden.
6	1.1.7	Recyclingbeton RC-M Beton nach Eigenschaften gemäss SN EN 206:2013+A2, dessen Gesteinskörnungsgemisch mindestens 10 Massenprozent Mischgranulat M enthält, ist als RC-M zu bezeichnen. Recyclingbeton RC-M ist in die folgenden Klassen mit den deklarierten Anteilen an Mischgranulat (M) eingeteilt: RC-M10: 10 M.-% ≤ M < 40 M.-% in Massenprozent	Recyclingbeton RC-M Beton nach Eigenschaften gemäss SN EN 206:2013+A2, dessen Gesteinskörnungsgemisch mindestens 10 Massenprozent Mischgranulat M enthält, ist als RC-M zu bezeichnen. Recyclingbeton RC-M wird gemäss den deklarierten Anteilen an Mischgranulat (M) in die folgenden Klassen eingeteilt. RC-M10: 10 M.-% ≤ M < 40 M.-% in Massenprozent

Seite	Ziffer/ Figur	bisher (Die Fehler sind fett und durchgestrichen markiert)	Korrektur (Die Korrekturen sind fett und kursiv markiert)
		RC-M40: $40 \text{ M.-%} \leq M \leq 100 \text{ M.-%}$ in Massenprozent Dem Recyclingbeton RC-M darf Betongranulat (C) zugegeben und als Mischgranulat (M) angerechnet werden, wenn der Mindestanteil an Mischgranulat (M) der jeweiligen Recyclingbetonklasse mindestens 40 Massenprozent beträgt.	RC-M40: $40 \text{ M.-%} \leq M \leq 100 \text{ M.-%}$ in Massenprozent <i>Dem Recyclingbeton RC-M40 darf Betongranulat (C) zugegeben und als Mischgranulat (M) angerechnet werden, wenn der Gehalt an Mischgranulat (M) ohne angerechnetes Betongranulat mindestens 40 Massenprozent beträgt.</i>
7	1.2.2	k_E Beiwert zur Bestimmung des Elastizitätsmoduls von Beton k_g Beiwert zur Berücksichtigung des Grösstkorns der Gesteinskörnung bei Querkraft und Durchstanzenj	k_E Beiwert zur Bestimmung des Elastizitätsmoduls von Beton gemäss SIA 262:2025, Ziffer 3.1.2.3.3 k_g Beiwert zur Berücksichtigung des Grösstkorns der Gesteinskörnung bei Querkraft und Durchstanzen gemäss SIA 262:2025, Ziffer 4.3.3.2.1
7	1.2.3	η_r Umrechnungsfaktor für die Eigenschaften von Recyclingbeton; Umrechnungsfaktor; bezogen auf einen Beton gleicher Druckfestigkeitsklasse	η_r Umrechnungsfaktor für die Eigenschaften von Recyclingbeton bezogen auf einen Beton gleicher Druckfestigkeitsklasse
8	2.1.1	Beton darf als Beton nach Eigenschaften zusätzlich zur natürlichen Gesteinskörnung weniger als 25 Massenprozent Betongranulat C oder weniger als 10 Massenprozent Mischgranulat M enthalten, sofern die rezyklierte Gesteinskörnung bei der Erstprüfung bereits berücksichtigt wurde und von diesem Beton Konformitätsnachweise vorliegen. Hinweis: Die Eigenschaften eines Betons, der rezyklierte Gesteinskörnung enthält, können von jenen eines ausschliesslich aus natürlicher Gesteinskörnung hergestellten Betons abweichen. Das Ausmass der Änderungen der Eigenschaften hängt vor allem von der Art (C, M), dem Gehalt und der Qualität der rezyklierten Gesteinskörnung ab. Dies gilt es bei den jeweiligen Einsatzgebieten (z. B. Tiefbaubeton, Sichtbeton, Hartbetonbelag, chemischer Angriff, AAR) zu beachten.	Beton darf als Beton nach Eigenschaften zusätzlich zur natürlichen Gesteinskörnung weniger als 25 Massenprozent Betongranulat C oder weniger als 10 Massenprozent Mischgranulat M enthalten, sofern die rezyklierte Gesteinskörnung bei der Erstprüfung bereits berücksichtigt wurde und von diesem Beton Konformitätsnachweise vorliegen. <i>Dabei ist der Einfluss von rezyklierten Gesteinskörnungen in variabler Zusammensetzung und Dosierung zu berücksichtigen und die Einhaltung der geforderten Eigenschaften während der laufenden Produktion zu gewährleisten.</i> <i>Gemäss SIA 2042 kann Beton mit rezyklierten Gesteinskörnungen für Betonbauten eingesetzt werden, wenn kein AAR-Widerstand erforderlich ist. Andernfalls sind die Anforderungen von SIA 2042 einzuhalten.</i> Hinweis: Die Eigenschaften eines Betons, der rezyklierte Gesteinskörnung enthält, können von jenen eines ausschliesslich aus natürlicher Gesteinskörnung hergestellten Betons abweichen. <i>(z.B. langsames Austrocknungsverhalten)</i> Das Ausmass der Änderungen der Eigenschaften hängt vor allem von der Art (C, M), dem Gehalt und der Qualität der rezyklierten Gesteinskörnung ab. Dies gilt es bei den jeweiligen Einsatzgebieten (z. B. Tiefbaubeton, Sichtbeton, Hartbetonbelag, chemischer Angriff) zu beachten.
8	2.1.2 Fussnote	¹⁾ Nur nach entsprechenden Voruntersuchungen zulässig. Die Resultate der Voruntersuchungen können nur dann als Nachweis für die Zulässigkeit verwendet	¹⁾ Nur nach entsprechenden Voruntersuchungen zulässig. Die Resultate der Voruntersuchungen können nur dann als Nachweis für die Zulässigkeit verwendet werden,

Seite	Ziffer/ Figur	bisher (Die Fehler sind fett und durchgestrichen markiert)	Korrektur (Die Korrekturen sind fett und kursiv markiert)																																				
		werden, wenn die Zusammensetzung des Betons, insbesondere der rezyklierten Gesteinskörnung, für den Prüfbeton und den Beton für das auszuführende Bauteil vergleichbar ist.	<i>wenn die Zusammensetzung des geprüften Betons, insbesondere dessen rezyklierten Gesteinskörnung, vergleichbar ist mit derjenigen des Betons für das auszuführende Bauwerk.</i>																																				
8	2.1.3	Für Spannbeton und ermüdungsgefährdete Bauteile darf Recyclingbeton RC-M nicht und Recyclingbeton RC-C nur nach den entsprechenden Voruntersuchungen verwendet werden.	Für Spannbeton und ermüdungsgefährdete Bauteile darf Recyclingbeton RC-M nicht verwendet werden. <i>Von der Verwendung von Recyclingbeton RC-C für Spannbeton und ermüdungsgefährdete Bauteile wird abgeraten, sofern nicht objektspezifische Voruntersuchungen dessen Eignung belegen, insbesondere:</i> - <i>mögliche Vorspannungsverluste aufgrund der wesentlich grösseren Verformungen infolge Schwinden und Kriechen</i> - <i>Chloridgehalte der rezyklierten Gesteinskörnung zur Sicherstellung der höchstzulässigen Chloridgehaltsklasse Cl 0,1 für Spannbeton</i> - <i>konstruktive Durchbildung der Spannbetonbauteile unter Berücksichtigung der Eigenschaften des Recyclingbetons, welche das Verhalten in der Verankerungszone der Spannglieder beeinflussen kann.</i>																																				
10	3.2.2	Die Deklaration des Elastizitätsmoduls von Recyclingbeton RC-C und RC-M ist mit E-Modulklassen gemäss Tabelle 2 vorzunehmen. Die E-Modulklassen ab E15 beruhen auf dem mittleren Elastizitätsmodul E_{rcm} und dem minimalen gemessenen Elastizitätsmodul $E_{rc,i,min}$ (siehe Kapitel 6). Der niedrigere der beiden Werte E_{rcm} bzw. $E_{rc,i,min}$ ist massgebend.	<i>Die E-Modulklasse ist für Recyclingbeton RC-C und RC-M gemäss Tabelle 2 zu bestimmen.</i> Die E-Modulklassen ab E15 beruhen auf dem mittleren Elastizitätsmodul E_{rcm} und dem minimalen gemessenen Elastizitätsmodul $E_{rc,i,min}$ (siehe Kapitel 6). Der niedrigere der beiden Werte E_{rcm} bzw. $E_{rc,i,min}$ ist massgebend.																																				
10	3.2.2 Tabelle 2	Tabelle 2 Definition der E-Modulklassen und Anforderungen an gemessene Elastizitätsmoduli <table><tr><th>E-Modulklasse</th><th>E_{rcm} N/mm²</th><th>$E_{rc,i,min}$ N/mm²</th></tr><tr><td>EX</td><td>Keine Anforderungen</td><td>Keine Anforderungen</td></tr><tr><td>E15</td><td>≥ 15'000</td><td>≥ 12'000</td></tr><tr><td>E20</td><td>≥ 20'000</td><td>≥ 17'000</td></tr><tr><td>E25</td><td>≥ 25'000</td><td>≥ 22'000</td></tr><tr><td>E30⁴⁾</td><td>≥ 30'000</td><td>≥ 27'000</td></tr></table>	E-Modulklasse	E_{rcm} N/mm ²	$E_{rc,i,min}$ N/mm ²	EX	Keine Anforderungen	Keine Anforderungen	E15	≥ 15'000	≥ 12'000	E20	≥ 20'000	≥ 17'000	E25	≥ 25'000	≥ 22'000	E30 ⁴⁾	≥ 30'000	≥ 27'000	Tabelle 2 Definition der E-Modulklassen und Anforderungen an gemessene Elastizitätsmoduli <table><tr><th>E-Modulklasse</th><th>E_{rcm} N/mm²</th><th>$E_{rc,i,min}$ N/mm²</th></tr><tr><td>EX</td><td>Keine Anforderungen</td><td>Keine Anforderungen</td></tr><tr><td>E15</td><td>≥ 15'000</td><td>≥ 12'000</td></tr><tr><td>E20</td><td>≥ 20'000</td><td>≥ 17'000</td></tr><tr><td>E25</td><td>≥ 25'000</td><td>≥ 22'000</td></tr><tr><td><i>E28</i>¹⁾</td><td><i>≥ 28'000</i></td><td><i>≥ 25'000</i></td></tr></table>	E-Modulklasse	E_{rcm} N/mm ²	$E_{rc,i,min}$ N/mm ²	EX	Keine Anforderungen	Keine Anforderungen	E15	≥ 15'000	≥ 12'000	E20	≥ 20'000	≥ 17'000	E25	≥ 25'000	≥ 22'000	<i>E28</i> ¹⁾	<i>≥ 28'000</i>	<i>≥ 25'000</i>
E-Modulklasse	E_{rcm} N/mm ²	$E_{rc,i,min}$ N/mm ²																																					
EX	Keine Anforderungen	Keine Anforderungen																																					
E15	≥ 15'000	≥ 12'000																																					
E20	≥ 20'000	≥ 17'000																																					
E25	≥ 25'000	≥ 22'000																																					
E30 ⁴⁾	≥ 30'000	≥ 27'000																																					
E-Modulklasse	E_{rcm} N/mm ²	$E_{rc,i,min}$ N/mm ²																																					
EX	Keine Anforderungen	Keine Anforderungen																																					
E15	≥ 15'000	≥ 12'000																																					
E20	≥ 20'000	≥ 17'000																																					
E25	≥ 25'000	≥ 22'000																																					
<i>E28</i> ¹⁾	<i>≥ 28'000</i>	<i>≥ 25'000</i>																																					
12	4.1	Die Bemessungsregeln von SIA 262 können unter Berücksichtigung der in den Kapiteln 3 und 4 dieses Merkblatts aufgeführten Anpassungen sinn <i>gemäss</i> angewendet werden.	Die Bemessungsregeln von SIA 262 können unter Berücksichtigung der in den Kapiteln 3 und 4 dieses Merkblatts aufgeführten Anpassungen angewendet werden.																																				

Seite	Ziffer/ Fi- gur	bisher (Die Fehler sind fett und durchgestrichen markiert)	Korrektur (Die Korrekturen sind fett und kursiv markiert)																											
13	5.2 Tabelle 3	Die Anforderungen an die Zusammensetzung an Betongranulat (C) und Mischgranu- lat (M) sind in Tabelle 3 aufgeführt. Die Bestandteile der rezyklierten Ge- steinskörnungen werden gemäss SN EN 933-11 bestimmt. Tabelle 3 – Anforderungen an die Zusammensetzung des Granulats aus der rezyklierten Gesteinskörnung <table><tr><th rowspan="2">Bezeich- nung</th><th colspan="4">Bestandteile an rezyklierter Gesteinskörnung in Anlehnung an SN EN 12620+A1:2008, Tabelle 20</th><th colspan="2">Fremdstoffe</th></tr><tr><th>Rc+Ru M.-%</th><th>Rc M.-%</th><th>Rb M.-%</th><th>Ra M.-%</th><th>X+Rg M.-%</th><th>FL cm³/kg</th></tr><tr><td>Beton- granulat (C)</td><td>Rcu90 (≥ 90 M.-%)</td><td>Rc50 (≥ 50 M.-%)</td><td>Rb10 (≤ 10 M.-%)</td><td>Ra1 (≤ 1 M.-%)</td><td>XRg0,5 (≤ 0,5 M.-%)</td><td>FL2 (≤ 2 cm³/kg)</td></tr><tr><td>Misch- granulat (M)</td><td>Rcu90 (< 90 M.-%)</td><td>Rcuangegeben¹⁾</td><td>Rb10 (> 10 M.-%)</td><td>Ra1 (≤ 1 M.-%)</td><td>XRg0,5 (≤ 0,5 M.-%)</td><td>FL2 (≤ 2 cm³/kg)</td></tr></table> ¹⁾ Rcangegeben bedeutet, dass der Gehalt an Rc < 50 M.-% sein muss und der effektive Gehalt anzugeben ist, d. h. z. B. Rc40 (< 40 M.-%). Dabei handelt es sich um eine herstellerspezifische Angabe.	Bezeich- nung	Bestandteile an rezykliert er Gesteinskörnung in Anlehnung an SN EN 12620+A1:2008, Tabelle 20				Fremdstoffe		Rc+Ru M.-%	Rc M.-%	Rb M.-%	Ra M.-%	X+Rg M.-%	FL cm³/kg	Beton- granulat (C)	Rcu90 (≥ 90 M.-%)	Rc50 (≥ 50 M.-%)	Rb10 (≤ 10 M.-%)	Ra1 (≤ 1 M.-%)	XRg0,5 (≤ 0,5 M.-%)	FL2 (≤ 2 cm³/kg)	Misch- granulat (M)	Rcu90 (< 90 M.-%)	Rcu angegeben ¹⁾	Rb10 (> 10 M.-%)	Ra1 (≤ 1 M.-%)	XRg0,5 (≤ 0,5 M.-%)	FL2 (≤ 2 cm³/kg)	Die Anforderungen an die Zusammensetzung an Betongranulat (C) und Mischgranu- lat (M) für die Verwendung zur Herstellung von Beton sind in der VSS 70 102:2025, Ziffer 23 aufgeführt. Die Bestandteile der rezyklierten Gesteins- körnungen werden gemäss SN EN 933-11 bestimmt.
Bezeich- nung	Bestandteile an rezykliert er Gesteinskörnung in Anlehnung an SN EN 12620+A1:2008, Tabelle 20				Fremdstoffe																									
	Rc+Ru M.-%	Rc M.-%	Rb M.-%	Ra M.-%	X+Rg M.-%	FL cm³/kg																								
Beton- granulat (C)	Rcu90 (≥ 90 M.-%)	Rc50 (≥ 50 M.-%)	Rb10 (≤ 10 M.-%)	Ra1 (≤ 1 M.-%)	XRg0,5 (≤ 0,5 M.-%)	FL2 (≤ 2 cm³/kg)																								
Misch- granulat (M)	Rcu90 (< 90 M.-%)	Rcu angegeben ¹⁾	Rb10 (> 10 M.-%)	Ra1 (≤ 1 M.-%)	XRg0,5 (≤ 0,5 M.-%)	FL2 (≤ 2 cm³/kg)																								
13	5.4	Die Deklaration und der Nachweis der Gesteinskörnungen für Betongemäss SN EN 12620+A1 haben durch den Hersteller der Gesteinskörnungen mit den folgen- den Präzisierungen bzw. Ergänzungen zu erfolgen: ...	Die Deklaration und der Nachweis der Gesteinskörnungen für Beton haben durch den Hersteller der Gesteinskörnungen mit den folgenden Präzisierungen bzw. Ergänzun- gen zu erfolgen: ...																											
14	6.2	Eine Neudeklaration der E-Modulklasse hat im Rahmen der Erstprüfung zu erfol- gen und erfordert mindestens 3 Ergebnisse gemäss SN EN 12390-13 pro Betons- orte aus 3 verschiedenen Chargen. Sind gemäss Nationalem Anhang NA der SN EN 12390-13 statt einem Prüfkörper mehrere Prüfkörper zur Bestimmung des Elastizitätsmoduls notwendig, gilt der Serienmittelwert als 1 Ergebnis. Aus den 3 Ergebnissen sind der mittlere und minimale Elastizitätsmodul zu bestimmen. Aus	Der Nachweis der E-Modulklasse hat im Rahmen der Erstprüfung zu erfolgen und er- fordert mindestens 3 Ergebnisse gemäss SN EN 12390-13 pro Betonsorte aus 3 ver- schiedenen Chargen. Sind gemäss Nationalem Anhang NA der SN EN 12390-13 statt einem Prüfkörper mehrere Prüfkörper zur Bestimmung des Elastizitätsmoduls notwen- dig, gilt der Serienmittelwert als 1 Ergebnis. Aus den 3 Ergebnissen sind der mittlere und minimale Elastizitätsmodul zu bestimmen. Aus diesen beiden Werten ist die höchstmögliche E-Modulklasse gemäss Tabelle 2 zu bestimmen.																											

Seite	Ziffer/ Figur	bisher (Die Fehler sind fett und durchgestrichen markiert)	Korrektur (Die Korrekturen sind fett und kursiv markiert)
		diesen beiden Elastizitätsmoduln ist die höchstmögliche E-Modulklasse gemäss Tabelle 2 zu bestimmen.	
14	6.3	Für den Nachweis der E-Modulklasse gilt die Prüfhäufigkeit wie für die Wasserleitfähigkeit und Hersteller mit ausreichender Erfahrung gemäss SN EN 206:2013+A2:2021, Tabelle NA.14. Je Recyclingbetonsorte sind im Überwachungszeitraum, der jeweils 12 vergangene, zusammenhängende Monate umfasst, unabhängig von der Erstprüfung mindestens 2 Bestimmungen des Elastizitätsmoduls gemäss SN EN 12390-13 an Chargen vorzunehmen, die an unterschiedlichen Tagen hergestellt wurden. Aus den im Vorjahr und den im laufenden Überwachungszeitraum gemessenen Elastizitätsmoduln sind der mittlere und minimale Elastizitätsmodul und die höchstmögliche E-Modulklasse gemäss Tabelle 2 laufend zu bestimmen.	Für den Nachweis der E-Modulklasse gilt die Prüfhäufigkeit wie für die Wasserleitfähigkeit und Hersteller mit ausreichender Erfahrung gemäss SN EN 206:2013+A2:2021, Tabelle NA.14. <i>Der mittlere und minimale Elastizitätsmodul und die höchstmögliche E-Modulklasse gemäss Tabelle 2 sind laufend zu verifizieren.</i>
14	6.4	Das Konzept der Betonfamilien darf beim E-Modulnachweis verwendet werden. Hinweis: Die Ziffern NA.8.2.3.4.12 und NA.8.2.3.4.13 der SN EN 206:2013+A2:2021 sind sinngemäss zu berücksichtigen. Recyclingbeton RC-C darf weder beim E-Modul noch bei anderen Eigenschaften zusammen mit Recycling-beton RC-M in eine Betonfamilie aufgenommen werden.	<i>Für den Konformitätsnachweis nach SN EN 206:2013+A2 und SIA 2030 dürfen Betonfamilien für die Druckfestigkeit, den Elastizitätsmodul sowie den Karbonatisierungswiderstand mit nachfolgenden Bedingungen gebildet werden.</i> <i>Dabei sind die Ziffern NA.8.2.3.4.12 und NA.8.2.3.4.13 der SN EN 206:2013+A2:2021 bei allen nachfolgend aufgeführten Betonfamilienbildungen zu berücksichtigen.</i> <i>Betonfamilienbildung bei Beton mit Betongranulat C:</i> - <i>Betonfamilie «Druckfestigkeit Granulat C » zulässige Familienzusammensetzung:</i> - <i>Beton nur mit natürlicher Gesteinskörnung</i> - <i>Beton mit natürlicher Gesteinskörnung und weniger als 25 % Betongranulat C</i> - <i>Recyclingbeton RC-C25</i> - <i>Recyclingbeton RC-C50</i> - <i>Betonfamilie «Elastizitätsmodul Granulat C» zulässige Familienzusammensetzung:</i> - <i>Recyclingbeton RC-C25</i> - <i>Recyclingbeton RC-C50</i> - <i>Betonfamilie «Karbonatisierungswiderstand Granulat C» zulässige Familienzusammensetzung:</i> - <i>Beton nur mit natürlicher Gesteinskörnung</i>

Seite	Ziffer/ Figur	bisher (Die Fehler sind fett und durchgestrichen markiert)	Korrektur (Die Korrekturen sind fett und kursiv markiert)
			- Beton mit natürlicher Gesteinskörnung und weniger als 25 % Betongranulat C - Recyclingbeton RC-C25 - Recyclingbeton RC-C50 Betonfamilienbildung bei Beton mit Mischgranulat M: - Betonfamilie «Druckfestigkeit Granulat M» zulässige Familienzusammensetzung: - Beton nur mit natürlicher Gesteinskörnung - Beton mit natürlicher Gesteinskörnung und weniger als 10 % Mischgranulat M - Recyclingbeton RC-M10 - Recyclingbeton RC-M40 - Betonfamilie «Elastizitätsmodul Granulat M» zulässige Familienzusammensetzung: - Recyclingbeton RC-M10 - Recyclingbeton RC-M40 - Betonfamilie «Karbonatisierungswiderstand Granulat M<10%» zulässige Familienzusammensetzung: - Beton nur mit natürlicher Gesteinskörnung - Beton mit natürlicher Gesteinskörnung und weniger als weniger als 10 % Mischgranulat M - Betonfamilie «Karbonatisierungswiderstand Granulat M» zulässige Familienzusammensetzung: - Recyclingbeton RC-M10 - Recyclingbeton RC-M40 Recyclingbeton RC-C darf weder beim E-Modul noch bei anderen Eigenschaften zusammen mit Recyclingbeton RC-M in eine Betonfamilie aufgenommen werden. Hinweis: Die Bezeichnungen der oben benannten Betonfamilien ist beispielhaft und kann vom Hersteller frei gewählt werden.

Seite	Ziffer/ Figur	bisher (Die Fehler sind fett und durchgestrichen markiert)	Korrektur (Die Korrekturen sind fett und kursiv markiert)
14	6.5	Werden Änderungen an der Betonrezeptur vorgenommen, die den Elastizitätsmodul beeinflussen können, ist wie bei der Neudeklaration einer E-Modulklasse vorzugehen.	Werden Änderungen an der Betonrezeptur vorgenommen, die den Elastizitätsmodul beeinflussen können, ist wie beim <i>Nachweis</i> einer E-Modulklasse vorzugehen.
14	6.6	Findet in einem Überwachungszeitraum keine Herstellung einer Recyclingbetonsorte statt, ist anschliessend wie bei einer Neudeklaration gemäss 6.2 vorzugehen.	Findet in einem Überwachungszeitraum keine Herstellung einer Recyclingbetonsorte statt, <i>ist anschliessend eine Plausibilitätsprüfung (mindestens 1 Prüfung auf eine Charge) vorzunehmen.</i>